

## Auszug:

### Pressemitteilung

aus Anlass der Feierlichkeiten zum Jubiläum „100 Jahre Schule Schlaffhorst-Andersen“

#### **1916 – 2016: 100 Jahre Schule Schlaffhorst-Andersen**

Eine kleine Beobachtung des Hals-Nasen-Ohrenarztes Dr. Kafemann in Königsberg (heute Kaliningrad) im Jahr 1895 hat seine Bedeutung auch für das Bad Nenndorf des Jahres 2016. „Meine Damen, Sie atmen falsch!“ hatte der Arzt damals die junge Clara Schlaffhorst und ihre Freundin Hedwig Andersen belehrt und ihnen regelmäßige Atemübungen anhand des Buches von Leo Kofler „The art of breathing“ empfohlen. So fing alles an. Schlaffhorst und Andersen übersetzten den Kofler ins Deutsche („Die Kunst des Atmens“), gründeten 1916 in Nordhessen die „Rotenburger Schule für Atem-, Sprech- und Gesangskunst“, die seit 1984 unter dem Namen „CJD Schule Schlaffhorst-Andersen Bad Nenndorf“ eine weltweit einzigartige Berufsgruppe ausbildet: staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen. „Dass eine so bedeutsame Bildungseinrichtung ihren Sitz hier in Bad Nenndorf hat, ist eine große Ehre für unsere Samtgemeinde,“ sagt Bürgermeister Mike Schmidt aus Anlass des hundertjährigen Schuljubiläums.

In der Fachwelt ist das Konzept Schlaffhorst-Andersen schon lange anerkannt. Bereits in den 1980-er und 90-er Jahren ließen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen die Berufsgruppe der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen für die Durchführung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie zu und stellten sie damit den Logopäden und Logopädinnen gleich. Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen arbeiten darüber hinaus auch mit Bühnenkünstlern, Sängern, Schauspielern, Moderatoren und anderen Berufsgruppen, die stimmlich und sprecherisch leistungsfähig sein müssen. „Gerade in der heilkundlichen Anwendung sowie dem Training und Coaching von Menschen mit sprechintensiven Berufen ist eine Methodenvielfalt notwendig, um den individuellen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten sowie Klientinnen und Klienten entsprechen zu können“, hebt die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt die Bedeutung des Konzeptes Schlaffhorst-Andersen hervor.

Seit Beginn des Jahres 2015 kooperiert die Schule in Bad Nenndorf mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim; damit können die Schülerinnen bzw. Studentinnen den ersten Studienabschnitt eines Bachelorstudiums bereits in Bad Nenndorf absolvieren.